

Stand: 20.12.2021 16:17:21

Vorgangsmappe für die Drucksache 18/16687

"Soziale Energiepolitik umsetzen - Energiekosten wirksam senken"

Vorgangsverlauf:

1. Dringlichkeitsantrag 18/16687 vom 23.06.2021
2. Plenarprotokoll Nr. 86 vom 24.06.2021
3. Beschlussempfehlung mit Bericht 18/18184 des WI vom 08.07.2021
4. Plenarprotokoll Nr. 93 vom 14.10.2021
5. Beschluss des Plenums 18/18438 vom 19.10.2021
6. Plenarprotokoll Nr. 94 vom 19.10.2021



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Martin Böhm, Uli Henkel, Ferdinand Mang, Josef Seidl** und **Fraktion (AfD)**

Soziale Energiepolitik umsetzen – Energiekosten wirksam senken

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich für die wirksame Entlastung von Familien und Unternehmen auf Bundesebene für eine vollständige Streichung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG), der CO₂-Steuer („CO₂-Bepreisung“), der Stromsteuer sowie des europäischen Emissionshandels einzusetzen.

Begründung:

Die in Teilen überzogenen Corona-Maßnahmen von Bundes- und Staatsregierung haben die Wirtschaft in eine verheerende Krise gestürzt. Millionen Arbeitsplätze sind akut gefährdet, Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit im Freistaat sind auf Rekordhoch. Die wirtschaftliche Existenz von Millionen Menschen steht damit auf dem Spiel. Eine zügige wirtschaftliche Erholung ist nur durch eine zeitnahe Senkung der finanziellen Belastung von Haushalten und Unternehmen möglich. Ein wesentlicher Kostenfaktor für Verbraucher sind die Energiekosten. Diese werden jedoch durch planwirtschaftliche staatliche Eingriffe wie das EEG und die CO₂-Steuer künstlich in die Höhe getrieben. Seit der Liberalisierung des Strommarktes im Jahr 1998 ist der Anteil der Steuern und Abgaben am Strompreis um annähernd 300 Prozent gestiegen.¹ Insbesondere die CO₂-Steuer stellt dabei ein reines Abzockinstrument der Regierung dar, weil sie mangels bezahlbarer Alternativen bei den Energieträgern nicht zu sinkenden Emissionen führt. Sie führt damit ausschließlich zu steigenden Kosten für Familien und Unternehmen, ohne einen messbaren Beitrag zur Einsparung von Emissionen zu leisten. Derartige nationale Alleingänge führen zu erheblichen sozialen Verwerfungen und benachteiligen unsere Wirtschaft im internationalen Umfeld. Die Antragsteller sehen deswegen die dringende Notwendigkeit, die künstliche Verteuerung von Energie zu beenden. Die vorgenannten gesetzlich festgelegten Anteile bzw. Umlagen an den Energiekosten sind demnach zu streichen, zumal sie v. a. über das EEG zu einer unsozialen Umverteilung vom kleinen Verbraucher hin zu pseudogrünen Großinvestoren führen.

¹ <https://www.bdew.de/presse/pressemappen/entwicklung-der-strompreise/>

Der Dringlichkeitsantrag der FDP betreffend "Maskenpflicht an Schulen bei allgemein niedriger Infektionsgefahr aussetzen" auf Drucksache 18/16683 sowie die Dringlichkeitsanträge auf den Drucksachen 18/16684 bis 18/16689 und 18/16785 werden im Anschluss an die heutige Sitzung in den jeweils zuständigen federführenden Ausschuss verwiesen.

Die noch offenen Punkte 11 mit 14 der heutigen Tagesordnung werden auf eine der nächsten Sitzungen verschoben.

Ich danke für die konzentrierten Beratungen. Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Abend. Die Sitzung ist geschlossen.

(Schluss: 18:15 Uhr)



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

**Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller,
Martin Böhm u.a. und Fraktion (AfD)**
Drs. 18/16687

Soziale Energiepolitik umsetzen - Energiekosten wirksam senken

I. Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichterstatter: **Gerd Mannes**
Mitberichterstatter: **Benjamin Miskowitsch**

II. Bericht:

1. Der Dringlichkeitsantrag wurde dem Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Dringlichkeitsantrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Dringlichkeitsantrag in seiner 44. Sitzung am 8. Juli 2021 beraten und mit folgendem Stimmergebnis:
 - CSU: Ablehnung
 - B90/GRÜ: Ablehnung
 - FREIE WÄHLER: Ablehnung
 - AfD: Zustimmung
 - SPD: Ablehnung
 - FDP: AblehnungAblehnung empfohlen.

Sandro Kirchner
Vorsitzender

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring: Ich rufe **Tagesordnungspunkt 2** auf:

Abstimmung

über Verfassungsstreitigkeiten und Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage 1)

Vorab ist über den Antrag der FDP-Fraktion betreffend "Bayerische Wohnungsbaugesellschaften in der Fläche stärken durch sofortige Liquidation der BayernHeim GmbH" auf Drucksache 18/16226 gesondert abzustimmen. Der federführende Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen empfiehlt Ablehnung.

Wer entgegen dem Ausschussvotum dem Antrag der FDP-Fraktion zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die FDP und die AfD. Gegenstimmen! – Das sind die CSU, die GRÜNEN, die FREIEN WÄHLER und die SPD. Enthaltungen? – Das ist der Abgeordnete Plenk (fraktionslos). Der Antrag ist damit abgelehnt.

Nun kommen wir zur Gesamtabstimmung über die beiden Verfassungsstreitigkeiten und die verbleibenden Anträge. Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Liste.

(Siehe Anlage 1)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind alle Fraktionen. Ich bitte, Gegenstimmen anzuzeigen. – Stimmenthaltungen? – Das ist der Abgeordnete Plenk (fraktionslos). – Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Verfassungstreitigkeiten und Anträge zugrunde gelegt wurden (Tagesordnungspunkt 2)

Es bedeuten:

- | | |
|--------|--|
| (E) | einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses |
| (G) | Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen |
| (ENTH) | Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen
oder
Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss |
| (A) | Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder
Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss |
| (Z) | Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss |

Verfassungstreitigkeiten

1. Schreiben des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs vom 23. Juli 2021 (Vf. 42-VII-21) betreffend Antrag auf Feststellung der Verfassungswidrigkeit des Art. 47 Abs. 1 und 3 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl. S. 414, 632, BayRS 2230-1-1-K), das zuletzt durch Gesetz vom 6. Juli 2021 (GVBl. S. ?) geändert worden ist

PII-G1310.21-0015
Drs. 18/18060 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

- I. Der Landtag beteiligt sich an dem Verfahren:
- II. Der Antrag ist unzulässig, jedenfalls aber unbegründet.
- III. Zum Vertreter des Landtags wird der Abgeordnete Josef Schmid bestellt.

2. Schreiben des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs vom 10. August 2021 (Vf. 47-VII-21) betreffend Antrag auf Feststellung der Verfassungswidrigkeit des Art. 60 a des Gesetzes über die Aufgaben und Befugnisse der Bayerischen Polizei (Polizeiaufgabengesetz - PAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. September 1990 (GVBl. S. 397, BayRS 2012-1-1-I), das zuletzt durch § 1 des Gesetzes vom 23. Juli 2021 (GVBl. S. 418) geändert worden ist

PII-G1310.21-0016
Drs. 18/18082 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration.

- I. Der Landtag beteiligt sich an dem Verfahren.
- II. Der Antrag ist unbegründet.
- III. Zum Vertreter des Landtags wird der Abgeordnete Josef Schmid bestellt.

Anträge

3. Antrag des Abgeordneten Christoph Maier AfD
Keine Verlagerung des Verwaltungsgerichts Regensburg nach Freyung
Drs. 18/7098, 18/17944 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP

4. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Toni Schuberl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Die Planung zur Verlegung des Verwaltungsgerichtshofs und zur Teilverlegung des Verwaltungsgerichts Regensburg in rechtmäßige Bahnen lenken
Drs. 18/7771, 18/17945 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	ENTH	Z

9. Antrag der Abgeordneten Dr. Simone Strohmayr, Ruth Müller, Doris Rauscher u.a. SPD
Schutz für von Gewalt betroffene Frauen sicherstellen:
Notrufe und Fachberatungsstellen in der Pandemie unterstützen
Drs. 18/15807, 18/18145 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☐	☐	☐

10. Antrag der Abgeordneten Annette Karl, Michael Busch, Florian von Brunn u.a. SPD
Meisterbonus für alle bayerischen Handwerker
Drs. 18/15809, 18/18192 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft,
Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☐	☐	☐

11. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Tessa Ganser u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Förderung von Kinderwunschbehandlungen auch für Regenbogenfamilien
Drs. 18/15937, 18/18146 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

12. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Eva Lettenbauer u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Istanbul-Konvention konsequent umsetzen I: Bayerisches Gewaltschutzkonzept evaluieren und Landesaktionsplan einsetzen
Drs. 18/15946, 18/18148 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

13. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Eva Lettenbauer u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Istanbul-Konvention konsequent umsetzen II: Landesmonitoringstelle zur Beobachtung und Bewertung zur Umsetzung der Istanbul-Konvention
Drs. 18/15947, 18/18149 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

14. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Eva Lettenbauer u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Istanbul-Konvention konsequent umsetzen III:
Datensammlung und Forschung vorantreiben
Drs. 18/15948, 18/18150 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

15. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Eva Lettenbauer u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Istanbul-Konvention konsequent umsetzen IV:
Weiterentwicklung der landesweiten Koordinierungsstelle
gegen sexualisierte und häusliche Gewalt
Drs. 18/15949, 18/18151 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

16. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Eva Lettenbauer u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Istanbul-Konvention konsequent umsetzen V: Gewaltschutzinfrastruktur
in Bayern bedarfsgerecht und flächendeckend gewährleisten
Drs. 18/15950, 18/18152 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

17. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Eva Lettenbauer u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Istanbul-Konvention konsequent umsetzen VI:
Digitale Gewalt bekämpfen
Drs. 18/15951, 18/18153 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

18. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Eva Lettenbauer u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Istanbul-Konvention konsequent umsetzen VII:
Gewaltschutz im Bildungswesen stärken
Drs. 18/15952, 18/18154 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

19. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Eva Lettenbauer u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Istanbul-Konvention konsequent umsetzen VIII:
Kulturwandel aktiv vorantreiben
Drs. 18/15953, 18/18155 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

20. Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Alexander Muthmann, Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP), Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Toni Schuberl u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Christian Flisek, Florian von Brunn, Dr. Simone Strohmayr u.a. und Fraktion (SPD)
Nach gescheiterter Verwaltungsgerichtsverlagerung:
Versprechen an Freyung-Grafenau einhalten!
Drs. 18/15976, 18/17946 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☒

21. Antrag der Abgeordneten Jan Schiffers, Ulrich Singer, Katrin Ebner-Steiner u.a. und Fraktion (AfD)
Kindesentführungen ins Ausland: Probleme bei der Durchsetzung des Haager Kindesentführungsübereinkommens (HKÜ) erörtern und betroffene Eltern und ihre Kinder unterstützen
Drs. 18/16178, 18/18156 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☒	☐	☐

22. Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Sebastian Körber, Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP)
Bayerische Wohnungsbaugesellschaften in der Fläche stärken durch sofortige Liquidation der BayernHeim GmbH
Drs. 18/16226, 18/18143 (A)

Über den Antrag wird gesondert abgestimmt.

27. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Kerstin Celina u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Gemeinsam statt Einsam II – Schaffung einer Stelle für eine
Einsamkeitsbeauftragte bzw. einen Einsamkeitsbeauftragten
Drs. 18/16292, 18/18140 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☐

28. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Kerstin Celina u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Gemeinsam statt Einsam III – Monitoring zu Einsamkeit
Drs. 18/16293, 18/18141 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☒

29. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Stephanie Schuhknecht u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Beitrag des Wachstumsfonds Bayern zur Transformation der Wirtschaft
Drs. 18/16310, 18/18189 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft,
Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☐

30. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gabriele Triebel u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Forschung zu den Folgen der Pandemie für Kinder und
Jugendliche jetzt initiieren – evidenzbasiert Wege zur
wirkungsvollen Kompensation an Schulen finden
Drs. 18/16384, 18/18165 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☒	☒	☒

31. Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Martin Böhm u.a. AfD
Versorgungssicherheit in Bayern gewährleisten – Keine weiteren Stilllegungen von grundlastfähigen Kraftwerken
Drs. 18/16393, 18/18188 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft,
Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☒	☐	☐

32. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Martin Stümpfig u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Faire Wärme – klimafit und sozial
Drs. 18/16401, 18/18113 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☐

33. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel u.a. und Fraktion (AfD) Sozial-, wirtschafts- und klimafeindliche CO₂-Steuer auf Benzin und Diesel abschaffen
Drs. 18/16402, 18/18187 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

34. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Margit Wild, Dr. Simone Strohmayr u.a. und Fraktion (SPD)
Skandalöses Vorgehen des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus – Sparmaßnahmen zur Verschleierung des Lehrerinnen- bzw. Lehrermangels treffen ausschließlich die Schwächsten
Drs. 18/16403, 18/18167 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	ENTH	Z	ENTH

35. Antrag der Abgeordneten Markus Bayerbach, Dr. Anne Cyron, Prof. Dr. Ingo Hahn u.a. und Fraktion (AfD)
Zentrale Diagnostisch-Pädagogische Hotline (ZDPH) für
Hilfs- und Unterstützungsmaßnahmen durch die Staatliche
Schulberatung in Bayern
Drs. 18/16414, 18/18169 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☒	☐	☐

36. Antrag der Abgeordneten Markus Bayerbach, Dr. Anne Cyron, Franz Bergmüller u.a. und Fraktion (AfD)
Kollateralschäden bei Schülern aller Altersgruppen infolge des coronabedingten Schulalltags
Drs. 18/16415, 18/18170 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☒	☐	☐

37. Antrag der Abgeordneten Markus Bayerbach, Dr. Anne Cyron, Ulrich Singer u.a. und Fraktion (AfD)
Mogelpackung Arbeitszeitkontenmodell – Besoldung von Grund- und Mittelschullehrern endlich wie versprochen auf A13 und E13 anheben
Drs. 18/16417, 18/18163 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Fragen des öffentlichen Dienstes

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
					

38. Antrag der Abgeordneten Markus Bayerbach, Dr. Anne Cyron, Gerd Mannes u.a. und Fraktion (AfD)
Lehrerabdeckung mit 110 Prozent – Einstellungsoffensive in Bayern starten und eine Lehrerreserve im Schulalltag gewährleisten
Drs. 18/16418, 18/18171 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☒	☐	☐

Die FDP-Fraktion hat beantragt, das Votum „**Ablehnung**“ zugrunde zu legen.

39. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Markus Bayerbach, Dr. Anne Cyron, Franz Bergmüller und Fraktion (AfD)
Zweimalige Wiederholungsmöglichkeit von nichtbestandenen Abschlussprüfungen in allen bayerischen Schularten
Drs. 18/16514, 18/18172 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☒	☐	☐

40. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier u.a. und Fraktion (AfD)
Entwicklungspolitik Südafrika II
Drs. 18/16539, 18/18093 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bundes- und
Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☒	☐	☐

41. Antrag der Abgeordneten Markus Bayerbach, Dr. Anne Cyron, Ulrich Singer u.a. und Fraktion (AfD)
Forderungen aus der Anhörung zur Lehramtsausbildung umsetzen I: Pädagogisch-didaktisches Orientierungspraktikum für Lehramtsstudenten einführen
Drs. 18/16550, 18/18173 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☒	☐	☐

42. Antrag der Abgeordneten Markus Bayerbach, Dr. Anne Cyron, Ulrich Singer u.a. und Fraktion (AfD)
Forderungen aus der Anhörung zur Lehramtsausbildung umsetzen II:
„Freiwilliges Soziales Jahr Pädagogik“ (FSJ Pädagogik)
im Freistaat Bayern implementieren
Drs. 18/16551, 18/18174 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP

43. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gabriele Triebel u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild SPD, Martin Hagen, Matthias Fischbach, Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP) Bildung 2030 – gerechter, individueller, sozialer, digitaler!
Drs. 18/16553, 18/18175 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	ENTH	Z	Z

44. Antrag der Abgeordneten Tanja Schorer-Dremel, Eric Beißwenger, Bernhard Seidenath u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Bericht zur Verbreitung von Krankheitserregern durch – vor allem invasive – Mücken- und Zeckenarten
Drs. 18/16575, 18/18157 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

[illegible]

45. Antrag der Abgeordneten Franz Bergmüller, Gerd Mannes, Uli Henkel u.a. und Fraktion (AfD)
Prozyklische Restart-Prämie nicht einführen
Drs. 18/16576, 18/18186 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft,
Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☒	☐	☐

46. Antrag der Abgeordneten Franz Bergmüller, Gerd Mannes, Uli Henkel u.a. und Fraktion (AfD)
Lieferengpässe von Rohmaterialien für bayerische Unternehmen vermindern
Drs. 18/16579, 18/18114 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP

47. Antrag der Abgeordneten Markus Bayerbach, Dr. Anne Cyron, Ulrich Singer u.a. und Fraktion (AfD)
Intensivierung der Ausbildung „Fachlehrer für Informatik“ im Rahmen der Digitalisierungsoffensive in allen bayerischen Schularten
Drs. 18/16601, 18/18176 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☐	☐	☐

48. Antrag der Abgeordneten Klaus Adelt, Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild u.a. SPD
Nach ORH-Kritik: Staatsministerium für Unterricht und Kultus muss Förderrichtlinie für IT-Systembetreuer erlassen!
Drs. 18/16607, 18/18177 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☐	☐	☐

49. Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel u.a. und Fraktion (AfD)
„Big Data“ bayerischen Unternehmen zugänglicher machen – mit einem Datentreuhänder auf Basis der BIHK
Drs. 18/16670, 18/18182 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft,
Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☐	☐	☐

50. Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel u.a. und Fraktion (AfD)
Sachverständigenanhörung „Auswirkungen der Revision des EU-Emissionshandelssystems und des EU-CO₂-Grenzausgleichs auf die bayerische Wirtschaft“
Drs. 18/16674, 18/18185 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

51. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Martin Hagen, Matthias Fischbach, Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP) Maskenpflicht an Schulen bei allgemein niedriger Infektionsgefahr aussetzen
Drs. 18/16683, 18/18178

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

Der Antrag wird für erledigt erklärt.

52. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Martin Stümpfig u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Klimaschutz jetzt – Die Leerstellen der Klimapolitik endlich füllen
Drs. 18/16685, 18/18108 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☐

53. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Martin Böhm u.a. und Fraktion (AfD)
Soziale Energiepolitik umsetzen – Energiekosten wirksam senken
Drs. 18/16687, 18/18184 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

54. Antrag der Abgeordneten Ruth Müller, Martina Fehlner, Florian von Brunn u.a. SPD
Tierquälerei stoppen! Für eine Aussetzung des
Lebendtiertransports in Drittstaaten
Drs. 18/16729, 18/17912 (A)

Antrag der AfD-Fraktion Votum des mitberatenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☒

55. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Ursula Sowa u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Zukunftslärmschutzwände für Bayern
Drs. 18/16811, 18/18106 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☐

56. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christina Haubrich u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Präventions- und Versorgungsangebote für körperliche Gesundheitsfolgen der Pandemie für Kinder und Jugendliche sicherstellen!
Drs. 18/16826, 18/18158 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☐

57. Antrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Ruth Müller, Martina Fehlner u.a. SPD
Regionalen Honig fördern – Kennzeichnung von Honig klarer gestalten!
Drs. 18/16827, 18/18160 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☐	☒	☐

58. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier u.a. und Fraktion (AfD)
Kirchenasyl beenden I
Drs. 18/16830, 18/17949 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☒	☐	☐

59. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier u.a. und Fraktion (AfD)
Kirchenasyl beenden II
Drs. 18/16831, 18/17950 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☒	☐	☐

60. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier u.a. und Fraktion (AfD)
Kirchenasyl beenden III
Drs. 18/16832, 18/17951 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☒	☐	☐

61. Antrag der Abgeordneten Annette Karl, Ruth Müller, Florian von Brunn u.a. SPD
Bürgerinnen und Bürger bei Windkraftausbau unterstützen!
Beschleunigung von Genehmigungsverfahren prüfen!
Drs. 18/16839, 18/18183 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft,
Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☐

62. Antrag der Abgeordneten Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures u.a. SPD
Klare Definition der Fraktion in den Kommunalparlamenten
Drs. 18/16841, 18/18068 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☐	☐

63. Antrag der Abgeordneten Gudrun Brendel-Fischer, Wolfgang Fackler, Petra Guttenberger u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Gerald Pittner u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Schaffung eines Anreizes zur Fahrradnutzung für die Beschäftigten des Freistaates Bayern
Drs. 18/16864, 18/18166 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für
Fragen des öffentlichen Dienstes

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☒	☒	☒	☐	☒	☐

64. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Ralf Stadler, Christian Klingen u.a. und Fraktion (AfD)
Negative lokalklimatische Effekte von
Windenergieanlagen quantifizieren!
Drs. 18/16870, 18/18109 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☒	☐	☐

65. Antrag der Abgeordneten Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Doris Rauscher u.a. SPD
Keine halben Sachen – Förderung nach Corona muss an den Schulen kooperativ, mit hoher Qualität und kontinuierlich aufgesetzt werden
Drs. 18/16871, 18/18179 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☒

66. Antrag der Abgeordneten Doris Rauscher, Diana Stachowitz, Margit Wild u.a. SPD
Kinderrechte stärken – Kinderrechtesschule in Bayern
Drs. 18/16872, 18/18180 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☒

67. Antrag der Abgeordneten Ruth Waldmann, Michael Busch, Christian Flisek u.a. SPD
Sonderimpfkampagne für Schülerinnen und Schüler
Drs. 18/16891, 18/18159 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒	☐	☐	☒	☐

68. Antrag der Abgeordneten Josef Seidl, Franz Bergmüller, Katrin Ebner-Steiner u.a. und Fraktion (AfD)
Analyse und Bericht zur Blackout-Vorsorge mit Wasserkraftanlagen für Notstromversorgung und Inselnetzbetrieb auf kommunaler Ebene
Drs. 18/16893, 18/18181 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft,
Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☒	☐	☐

69. Antrag der Abgeordneten Ralf Stadler, Prof. Dr. Ingo Hahn, Christian Klingen u.a. und Fraktion (AfD)
Regenwasser statt Trinkwasser zur Fäkalienbeseitigung
Drs. 18/16920, 18/18110 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
					

70. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Joachim Hanisch u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Thomas Huber, Matthias Enghuber, Prof. Dr. Winfried Bausback u.a. CSU
Förderung der Jugendbeteiligung auf kommunaler Ebene durch die Stärkung von Jugendparlamenten und Jugendbeauftragten im bayerischen Kommunalrecht
Drs. 18/16938, 18/18075 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☒ ENTH	☐	☐	☐	☐

71. Antrag der Abgeordneten Ruth Müller, Doris Rauscher, Martina Fehlner u.a. SPD
Hagelschäden in Bayern – unbürokratische Unterstützung für Landwirtinnen und Landwirte
Drs. 18/16939, 18/18144 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	ENTH	A	A	Z	A

76. Antrag der Abgeordneten Natascha Kohnen, Florian von Brunn, Ruth Müller u.a. SPD
Weil die Ressource „Boden“ unermesslich wertvoll ist –
gemeinwohlorientierte Liegenschaftspolitik in die
Bayerische Verfassung!
Drs. 18/17071, 18/18096 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

77. Antrag der Abgeordneten Natascha Kohnen, Inge Aures, Annette Karl u.a. SPD
Bestandsaufnahme der Aufgaben und Ziele der staatlichen
Flächen- und Wohnungsbauakteure
Drs. 18/17075, 18/18097 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☒	☒	☒	☐	☒	☒

78. Antrag der Abgeordneten Horst Arnold, Alexandra Hiersemann, Florian Ritter u.a. SPD
Mietwucher des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration
bei Unterkunftsgebühren für Geflüchtete – Bereicherung auf Kosten der
Geflüchteten, der Kommunen und des Bundes rückgängig machen!
Drs. 18/17124, 18/17952 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
☐	☐	☐	☐	☒	☒



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten **Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Martin Böhm, Uli Henkel, Ferdinand Mang, Josef Seidl** und **Fraktion (AfD)**

Drs. 18/16687, 18/18184

Soziale Energiepolitik umsetzen – Energiekosten wirksam senken

Ablehnung

Die Präsidentin

I.V.

Karl Freller

I. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Dritter Vizepräsident Alexander Hold

Abg. Martin Böhm

Abg. Benjamin Miskowitsch

Abg. Martin Stümpfig

Abg. Rainer Ludwig

Abg. Michael Busch

Abg. Albert Duin

Abg. Toni Schuberl

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Ich rufe den **Tagesordnungspunkt 25** auf:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Martin Böhm u. a. und Fraktion (AfD)

Soziale Energiepolitik umsetzen - Energiekosten wirksam senken (Drs. 18/16687)

Ich eröffne die Aussprache. Die Gesamtredezeit der Fraktionen beträgt nach der Geschäftsordnung 32 Minuten. Die Redezeit der Staatsregierung orientiert sich dabei an der Redezeit der stärksten Fraktion. – Erster Redner ist für die AfD-Fraktion der Abgeordnete Martin Böhm. Sie haben das Wort.

(Beifall bei der AfD)

Martin Böhm (AfD): Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Dieser Staat hat jegliche soziale Wärme für die, die hier schon länger Steuern zahlen, auf dem Altar abstruser Klimaziele geopfert. Das berührt alle die nicht, die hier reinkommen, um sich auf unserer sozialen Hängematte auszuruhen. Die pampert der deutsche Arbeiter. Die müssen den Thermostat nicht auf 2 zurückdrehen; da läuft die Stromrechnung nicht übers Konto, sondern übers Sozialamt.

Aber der kleine Mann, der hier arbeitet, wird vom Staat mit aller Wucht getroffen: der Pendler, der seit gestern für zwei Euro tankt, um täglich zweimal zwanzig Kilometer zur Lagerarbeit bei Mindestlohn zu fahren; die Mutter, die heute daheim teuer heizen muss, da Ihr wirres System die Kinder verantwortungsvoller Eltern aus Schulen und Kindergärten aussperrt; die Rentner, die morgens ihren Einkaufszettel zusammenstreichen müssen, da die von dieser Regierung getriebenen Energiepreise die Inflation ihrer Ersparnisse befeuern und den Wert ihrer Renten einfach zwischen den Fingern zerrinnen lassen.

(Beifall bei der AfD)

Sie schieben alles auf ein paar Gramm CO₂, emittiert von einem Land, das im weltweiten Energieverbrauch kaum eine Rolle spielt. Unsere Gemüsegärtner haben wegen

Ihrer Gasmangelwirtschaft 200 % höhere Produktionskosten. Unserem Mittelstand schmelzen unter dem Joch Ihres Strompreises die für gute Löhne und clevere Investitionen dringend notwendigen Gewinne einfach so weg. Unsere Konzerne werden nicht nur durch die Energiepreise, sondern besonders auch durch den in Ihrer Verantwortung liegenden riskanten Flatterstrom scharenweise ins Ausland vertrieben. Beenden Sie Ihre unsoziale und von einer kranken EU gewollte Umverteilung, und widersetzen Sie sich endlich dieser übergriffigen Bevormundung aus Brüssel! Woanders kommt es nicht her.

(Beifall bei der AfD)

Wir waren der Motor der ganzen europäischen Wirtschaft. Wir sind der bedeutendste Staat auf diesem Kontinent. Wir wollen auch in Zukunft Technologietreiber sein. Das kann niemals mit einer von linksgrünen Fantasien getriebenen Energiepolitik funktionieren. Ihre grüne Partei hat jeden Ansatz vernünftiger Energiepolitik schon in den Achtzigerjahren vergeigt. Mit "Atomkraft? Nein danke" haben Sie die sauberste Energieform stigmatisiert.

(Zuruf)

Sie haben die Forschung an der Energie, die der Kraft unserer Sonne entspricht und die Millionen Deutschen preiswerte Wärme schenken kann, unterdrückt.

(Zuruf)

Das Gespenst der Energiepreisinflation, das Desaster der aufziehenden Armut: Diesen Geist haben Sie aus der Flasche gelassen und damit zugleich die Befreiung unseres Volkes aus internationaler Abhängigkeit erfolgreich verhindert.

(Beifall bei der AfD)

Das Korsett aller Abhängigkeit schnüren Sie nun umso enger, je mehr wir uns von eigener stabiler Energieproduktion verabschieden und uns so den Zufällen von Wind

und Sonnenschein überantworten. Jedes stillgelegte Kraftwerk ist Ihr Nagel in den Sarg unserer Wirtschaftskraft. Jede CO₂-Bepreisung ist Ihr Beitrag zur Altersarmut. Hören Sie endlich auf, sich an allen Stellen dem Willen dieses Volkes zu widersetzen! Beginnen wir umzusteuern, stimmen Sie unserem Antrag zu!

(Beifall bei der AfD)

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Danke schön. – Nächster Redner ist für die CSU-Fraktion der Kollege Benjamin Miskowitsch. Herr Kollege, Sie haben das Wort.

Benjamin Miskowitsch (CSU): Sehr geehrter Herr Präsident! Herr Stadler hat schon aufgegeben, Miskowitsch ist noch da; der letzte Tagesordnungspunkt für heute.

(Zuruf: Er ist schon noch da!)

Ich war ja leider gezwungen, den Antrag in der Vorbereitung zu lesen. Ich weiß nicht, wer das von Ihnen auch gemacht hat. "(...) Bundes- und Staatsregierung haben die Wirtschaft in eine verheerende Krise gestürzt. Millionen Arbeitsplätze sind akut gefährdet, Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit im Freistaat sind auf Rekordhoch." – So viel aus der Antragsbegründung. Die Arbeitslosenquote lag im September bei 3,2 %. Das Bruttoinlandsprodukt wird in diesem Jahr voraussichtlich eine Zunahme von 2,4 % und im nächsten Jahr von 4,8 % verzeichnen. Ich glaube, dem ist nichts hinzuzufügen. Die CSU-Fraktion sieht die Entwicklung der Strompreise ebenfalls mit Sorge, aber wir stellen nicht einen solch populistischen Antrag, sondern werden hierzu noch im Oktober eine Anhörung im Wirtschaftsausschuss zur Entwicklung der Strompreise haben. Dieses Prozedere ist aus unserer Sicht sinnvoller. – Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Abend.

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Danke schön, Herr Kollege. – Als Nächster spricht Herr Kollege Martin Stümpfig für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Herr Kollege, Sie haben das Wort.

Martin Stümpfig (GRÜNE): Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen! Die Rede des Abgeordneten Böhm ist in ihrem Duktus und in der Intonation einfach nur abstoßend.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Dass man sich so etwas hier am späten Dienstagabend anhören muss – also wirklich, nein.

Der Antrag beinhaltet die Forderung, die Energiekosten zu senken und das EEG abzuschaffen. Wir feierten letztes Jahr "20 Jahre EEG" und sehen heute, dass die erneuerbaren Energien die Energiepreise dämpfen. Sie senken sie, während gleichzeitig die Preise für die fossilen Energien wie Kohle, Gas und Öl global massiv steigen. Das funktioniert genauso wie zum Beispiel heute Abend: Ein Tiefdruckgebiet zieht über Norddeutschland. Auf einmal gehen die Strompreise an der Börse runter. Tagsüber sind die Strompreise unten, weil die Sonne scheint. Sie begreifen solche Zusammenhänge aber anscheinend nicht. Am Donnerstag haben wir den gleichen Antrag mit einer leicht geänderten Überschrift wieder bei uns im Wirtschaftsausschuss. Trotzdem ist der Antrag inhaltlich der gleiche. Ich weigere mich, die gleiche Soße immer wieder zu behandeln und immer wieder das Gleiche zu sagen; denn Sie von der AfD-Fraktion verstehen es sowieso nicht.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Weltweit steigen die Preise für die fossilen Energien. Es ist ein Hohn, hier zu diskutieren, die erneuerbaren Energien, die dafür sorgen, die Preise zu dämpfen, sollten abgeschafft werden.

Sie haben nichts verstanden. Wir lehnen den Antrag natürlich ab.

Vielleicht am Schluss noch zum Thema Atomkraft: Allein der Abbau der Atomkraftwerke kostet Milliarden. Wir wissen heute schon, dass die Zwischenlager an unseren

Atomkraftstandorten wahrscheinlich verlängert werden müssen. Was das für Kosten für die Endlagerung usw. sind! Sie haben null verstanden.

Wenn es jetzt heißt, es gäbe eine Renaissance: Nein, diese wird es nicht geben. Die erneuerbaren Energien sind unschlagbar günstig. Den erneuerbaren Energien gehört die Zukunft. Uns gehört die Zukunft, aber der AfD auf keinen Fall.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Herr Kollege, es liegt eine Meldung zu einer Zwischenbemerkung des Abgeordneten Martin Böhm für die AfD-Fraktion vor. – Bitte schön.

Martin Böhm (AfD): Lieber Kollege, die Hybris Ihrer Empathielosigkeit ist eigentlich kaum zu toppen. Man kann dies nur mit grünen bourgeoisen Entgleisungen erklären. Als normaler Abgeordneter und normaler Bürger draußen, der jeden Tag acht Stunden arbeiten geht, kann man das nicht mehr nachvollziehen.

Ich will aber auf etwas anderes eingehen. Sie sagen, die Atomkraft abzuschaffen oder gegen die Atomkraft zu arbeiten, wäre eine große Errungenschaft. Das Gegenteil ist der Fall: Sie haben in den Achtzigerjahren angefangen, die Forschung an Atomenergie, an Kernkraftwerken einzustellen. Sie müssen sich dies so vorstellen, als wenn Sie im Jahr 1980 festgestellt hätten, die Autos von heute sind der Status quo und werden niemals weiterentwickelt. Auf diesem intellektuellen Niveau bewegen Sie sich! Sie sagen, die Kraftwerke von damals waren alle schlecht. Aber jetzt sind wir 30 oder 40 Jahre weiter. Die Zeit ist vergangen, und wir haben nun die Möglichkeit, mit moderner Reaktortechnik selbst Abfälle zu verwerten, die früher unbrauchbar waren. Dem verschließen Sie sich. Geben Sie zu, dass Sie auf einem irrlichternden Pfad angekommen sind, und sehen Sie zu, –

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Herr Kollege, Sie haben eine Minute für die Zwischenbemerkung.

Martin Böhm (AfD): – dass Sie die Kurve zurück zu vernünftiger Energiepolitik einschlagen!

(Beifall bei der AfD)

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Herr Stümpfig, bitte.

Martin Stümpfig (GRÜNE): Herr Kollege Böhm, genauso wie Ihre Quellen, die Sie immer zitieren, grundfalsch und irgendwo herausgezogen sind, behaupten Sie jetzt, es gäbe einen Atomreaktor, der aus radioaktiven Abfällen zuerst Strom generiert und diese Abfälle dann auch noch unschädlich macht. Das ist einfach kein Fakt. Das gibt es nicht. Das sind Fake News, die Sie hier verbreiten!

(Zuruf)

Wir lehnen diesen Antrag ab.

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Danke schön, Herr Kollege. – Nächster Redner ist der Abgeordnete Rainer Ludwig für die Fraktion der FREIEN WÄHLER. Herr Kollege, Sie haben das Wort.

Rainer Ludwig (FREIE WÄHLER): Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Die Überschrift des AfD-Antrags vermittelt in diesem Fall noch eine recht vielversprechende, vernünftige Botschaft. Umso desolater ist aber der Inhalt und umso größer der Schwachsinn, den Sie hier verbreitet haben. Sie skizzieren wieder einmal ein Weltuntergangsszenario. Herr Kollege Miskowitsch hat dies ebenfalls schon erläutert: Corona-Maßnahmen überzogen, Existenz von Millionen Menschen bedroht. Ich habe mir hier parallel dazu tatsächlich fast die gleichen Ausführungen notiert. Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit im Freistaat auf Rekordniveau – Sie bringen hier doch völlig falsche und irreführende Aussagen! Wieder einmal verbreiten Sie Panik und verunsichern damit die Menschen. Wir wissen ja, Sie werden nicht müde, den Menschen Ihre eigene Ideologie unterzuschieben. Sie leugnen den Klimawandel und kolportieren in Ihrem Story-Telling erneut, die Energiewende sei für Wirtschaft und Ge-

sellschaft der falsche Weg. Genau das Gegenteil ist der Fall. Aber das kennen wir bereits: Angst zu erzeugen und die Uhren in die Vergangenheit zurückzudrehen – ja, das sind Ihre Rezepte, Kollegen der AfD.

In einem Punkt muss man Ihnen recht geben: Wir erleben derzeit eine Explosion der Energiekosten. Die Preise für Strom, Gas, Öl und Kraftstoffe sind gestiegen. Natürlich bereitet auch uns das große Sorge. Diese Entwicklung ist aber nicht alleine auf die gestiegene angeführte CO₂-Abgabe als "Abzockinstrument", wie Sie es bezeichnen, zurückzuführen. Die Ursachen liegen an anderen Stellen. Auch die pauschale Forderung nach Abschaffung der nationalen CO₂-Bepreisung lehnen wir ab. Volkswirtschaftlich gesehen hat gerade der CO₂-Preis den Vorteil, CO₂ direkt zu belasten. Menschen und Unternehmen entscheiden selbst, wo und wie Sie CO₂ einsparen. Gerade diese CO₂-Bepreisung ist ein effektives Instrument, das einen Anreiz zur Verhaltensänderung liefert und ausgewogen für soziale Gerechtigkeit steht. Entlastet werden diejenigen, die weniger CO₂ ausstoßen. Belohnt werden diejenigen, die erneuerbare Energien und neue Technologien vorantreiben. Auch Ihre Forderung nach vollständiger Abschaffung des EEG lehnen wir strikt ab. Damit ignorieren Sie die Existenz der Klimaziele und die Maßnahmen, die für das Erreichen dieser Ziele benötigt werden. Die komplette Streichung, meine Damen und Herren, des EEG – das muss man sich einmal auf der Zunge zergehen lassen – wäre doch wirklich fatal und würde den Zubau von erneuerbaren Energien völlig zum Erliegen bringen.

Deshalb unterstützen wir FREIEN WÄHLER die weltweiten Klimaschutzanstrengungen und die avisierten CO₂-Minderungsziele. Unsere Maxime war und ist: Energieversorgung muss nicht nur sicher, nachhaltig, umwelt- und klimafreundlich, sondern auch sozialverträglich und bezahlbar bleiben; denn Wohlstand und Klimaschutz müssen im Einklang sein. Die Energiewende leistet nicht nur einen unabdingbaren Beitrag zum Klimaschutz, sie bringt dem Industriestandort Deutschland auch mehr Unabhängigkeit. Hier machen Sie es sich, Kollegen der AfD, wieder einmal sehr, sehr einfach: Sie wollen die Entwicklung der letzten Jahre ausbremsen, sie wollen zurück in die Vergan-

genheit, sie wollen CO₂-Ausstoß ohne Rücksicht auf die nachfolgenden Generationen, sie wollen weiterhin Atommüll produzieren und die Abhängigkeit von fossilem Brennstoff für unsere Wirtschaft und unsere Verbraucher erhalten.

Wir sagen dazu: Nein, ohne uns. Daher lehnen wir diesen Antrag ab.

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Herr Kollege, es liegt eine Meldung zu einer Zwischenbemerkung vor. – Hierzu erteile ich dem Abgeordneten Martin Böhm für die AfD-Fraktion das Wort.

(Beifall bei der AfD)

Martin Böhm (AfD): Geschätzter Kollege Ludwig, Sie unterstellen uns das Propagieren eines Weltuntergangsszenarios. Wissen Sie, wo der Weltuntergang, wo dieses Weltuntergangsszenario zurzeit stattfindet? – Das findet in den Geldbeuteln der Rentner statt. Das findet in den Geldbeuteln der alleinerziehenden Mütter statt. Deren Warenkorb inflationiert nicht bei den 4,x Prozent, die uns die EZB suggeriert; deren Warenkorb inflationiert bei gefühlten 10 Prozent.

Diesen Menschen fühlen wir als AfD uns verpflichtet. Diese Verpflichtung haben Sie als FREIE WÄHLER, haben die SPD, die GRÜNEN und zu großen Teilen auch die CSU hier im Hohen Haus vollkommen abgelegt. Dafür kann man sich schämen. Dazu kann man Stellung nehmen und versuchen, einen Weg zu finden, den Menschen das Leben etwas leichter zu machen, als Sie es zurzeit mit Ihrer Energiepolitik draufhaben.

(Beifall bei der AfD)

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Herr Kollege, bitte.

Rainer Ludwig (FREIE WÄHLER): Sehr geehrter Herr Kollege Böhm, ich vermissе die Frage in Ihrer Ausführung. Ansonsten habe ich dazu nichts weiter zu sagen; denn jeder, der Ihren Antrag lesen kann, wird meinen Ausführungen zustimmen können.

Das ist nicht der erste Antrag, der diese Stimmung und dieses Szenario, diesen Schritt in die Vergangenheit darstellt, wie ich ausgeführt habe.

Ich kann Sie nur noch einmal ermuntern und an Sie appellieren: Hören Sie endlich mit dieser Angstmacherei und Panikmacherei auf, die die Menschen draußen verunsichert. Suchen Sie wie wir nach Lösungen, und unterbreiten Sie Vorschläge, wie wir nach vorne kommen!

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN sowie Abgeordneten der CSU)

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Herr Kollege, danke schön. – Der nächste Redner ist der Abgeordnete Michael Busch für die SPD-Fraktion. Herr Kollege, Sie haben das Wort.

Michael Busch (SPD): Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Damen und Herren der AfD-Fraktion, die SPD lehnt diesen Antrag natürlich ab.

Wir haben jetzt die Zahlen. Kollege Miskowitsch und Kollege Ludwig haben die Zahlen aufgezeigt. Vielleicht wissen Sie jetzt, was ich mit "Wahrnehmungsproblemen" meine. Es ist wahrscheinlich das größte Problem der AfD, dass ihr die tatsächlichen Zahlen nicht wahrnimmt, dass ihr nicht wahrnimmt, wie die Menschen draußen ticken; denn über "Fridays for Future" redet kein Mensch. Das sind ganz bestimmt mindestens genauso viele wie die, die den Landtag abschaffen wollen. Ich denke, die AfD hat ein riesengroßes Wahrnehmungsproblem.

Trotzdem zeigt dieser Antrag einmal mehr und ganz deutlich, dass die AfD alle Instrumente und Lösungsansätze mit Blick auf die Bekämpfung des Klimawandels einfach ersatzlos abschaffen möchte. Eigene Vorschläge zur Lösung der Klimakrise unterbreitet ihr außer diesem Reaktor, von dem wir in jeder Sitzung hören müssen, überhaupt nicht.

Für die SPD sage ich: Wir müssen natürlich angesichts des sprunghaften Anstiegs der Energiepreise, der aber nichts damit zu tun hat, dass die CO₂-Bepreisung schuld

wäre, über soziale Ausgleichsmaßnahmen nachdenken. Dabei gilt es aber, zwischen kurzfristigen Maßnahmen zur Abfederung der momentanen Situation und einer mittelfristigen bzw. nachhaltigen Maßnahme zu differenzieren.

Deswegen, und weil ihr immer wieder mit den gleichen Dingen kommt, zitiere ich noch einmal Marcel Fratzscher, den Präsidenten des DIW, aus dem "Handelsblatt" vom 11.10.2021 – er ist kein Sozialdemokrat –:

Der Klimaschutz wird die Energiepreise langfristig senken. Erneuerbare Energien sind effizienter und somit günstiger als fossile Energieträger.

Da müssen wir hinkommen, und dafür tun wir alles. In der Zwischenzeit müssen wir schauen, dass es sozial ausgewogen bleibt. – Vielen Dank, einen schönen Abend!

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Herr Kollege, danke schön. – Der nächste Redner ist der Kollege Albert Duin für die FDP-Fraktion. Herr Kollege, Sie haben das Wort.

Albert Duin (FDP): Verehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich bin so herrlich froh, dass ich stabil liberal in der Mitte bin. Ich kann nicht mehr dem zuhören, was die AfD hier bringt, nur um Krach zu machen, nur um Stunk zu machen. Ich kann aber genauso wenig ertragen, dass die GRÜNEN einerseits gegenüber Technologien so verschlossen sind, dass sie sagen, es darf nur die eine Richtung geben, und andererseits so verbohrte sind in die Vergangenheit.

Leute, in der Mitte ist die Wahrheit. Wir müssen technologieoffen sein. Wir müssen dafür sorgen, dass unsere Bürger nicht überlastet werden. Wir müssen wirklich dafür sorgen und zum Beispiel die Stromsteuer senken. Wir haben das immer wieder gefordert. Wir werden auch versuchen, das in der Bundesregierung durchzubringen. Aber bitte, seid nicht so verbohrt, sondern seid technologieoffen, dann werden wir gemeinsam eine vernünftige Nummer hinkriegen. – Ich danke euch.

(Beifall bei der FDP)

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Herr Kollege, bleiben Sie noch am Pult. – Es ist im letzten Moment eine Zwischenbemerkung angemeldet worden, und zwar vom Abgeordneten Toni Schuberl von den GRÜNEN. Ich erteile ihm hiermit das Wort.

Toni Schuberl (GRÜNE): Herr Kollege Duin, wegen der Technologieoffenheit möchte ich Ihnen sagen: Mir ist relativ wurscht, was die Leute fahren, solange es keine fossilen Verbrenner sind. Das ist doch Technologieoffenheit. Wir müssen das Ende des fossilen Verbrenners einleiten. Dann schauen wir, ob die Menschen Wasserstoffautos kaufen, die ja auch produziert und auch erforscht werden können, wo es auch gar kein Problem gibt, diese Autos zu kaufen. Die Leute kaufen sie nur nicht, und die Unternehmen produzieren sie nicht, weil sie sich nicht rentieren. Das sind die Gesetze des Marktes. Das Günstigste ist das, was am wenigsten Energie verbraucht. Das ist das E-Auto. Aus diesem Grund wird ihm die Zukunft gehören.

Wenn die Wasserstofftechnologie so weit entwickelt wird, dass sich ihr Einsatz beim Pkw lohnt, dann haben wir überhaupt kein Problem damit. Das ist Technologieoffenheit.

Albert Duin (FDP): Herr Schuberl, vielen Dank für diese Aussage. Fragen Sie mal Herrn Stümpfig! Für ihn gab es immer nur E-Autos. Es gibt für ihn nichts anderes.

(Toni Schuberl (GRÜNE): Weil es das Günstigste ist!)

Nur für E-Autos gibt es diese Wahnsinnssubventionen. Wenn wir dieses Geld nehmen und in Biokraftstoffe und E-Fuels stecken würden, könnten wir alle unsere Autos so, wie sie sind, weiterfahren, und zwar CO₂-frei.

(Beifall bei der FDP)

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Herr Kollege, danke schön. – Weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. Die Aussprache ist hiermit geschlossen.

(Zwischenrufe von den GRÜNEN)

Herr Kollege Schuberl und Kollegen von den GRÜNEN, ich bitte jetzt um Ruhe. – Die Aussprache ist geschlossen. Wir kommen zur Abstimmung. Der federführende Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung empfiehlt die Ablehnung des Dringlichkeitsantrags.

Wer entgegen dem Ausschussvotum dem Dringlichkeitsantrag der AfD auf Drucksache 18/16687 zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die AfD-Fraktion sowie der fraktionslose Abgeordnete Swoboda. Gegenstimmen! – Das sind die Fraktionen der CSU, der GRÜNEN, der FREIEN WÄHLER, der SPD und der FDP. Stimmenthaltungen? – Das ist der Abgeordnete Plenk (fraktionslos). Dann ist dieser Antrag hiermit abgelehnt.

Meine Damen und Herren, ich mache es kurz: Wir sind am Ende der Tagesordnung. Ich wünsche Ihnen einen schönen Abend. Die Sitzung ist geschlossen.

(Schluss: 19:56 Uhr)